

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1051/2024
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 09.07.2024	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 17.09.2024.

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	01.10.2024	Ö
Stadtrat	Entscheidung	09.10.2024	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligung; in.betrieb gmbH
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2023

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Stadtverwaltung
Mainz, 6. September 2024

Stadtverwaltung
Mainz, 9. September 2024

gez. Günter Beck
Bürgermeister

gez. Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

Stadtverwaltung
Mainz, September 2024

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH, Mainz, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Stadtrat beschließt:

1. Den Jahresabschluss mit einem Überschuss von 348.571,52 € festzustellen,
2. den Jahresüberschuss in Höhe von 348.571,52 € zusammen mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 1.656.808,77 € auf neue Rechnung vorzutragen,
3. dem Geschäftsführer Entlastung zu erteilen,
4. dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2023 der in.betrieb gGmbH wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Prüfung nach § 53 HGrG hat keine Besonderheiten ergeben.

Die in.betrieb gGmbH hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von +349 T€ (Vj.: +113 T€); Plan: -549 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2023 fiel damit das Jahresergebnis 2023 um +898 T€ besser aus. Ursächlich hierfür sind neben hohen Spendererträgen und periodenfremden Umsätzen aufgrund rückwirkender Vergütungsvereinbarungen auch nicht besetzte Personalstellen.

Das Ergebnis im betrieblichen Bereich weist in Höhe von -323 T€ (Vj.: +66 T€) eine deutliche Ergebnisverschlechterung auf. Die Erlöse der Werkstatt erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um +2.042 T€; darin enthalten sind Forderungen auf neue noch nicht geschlossene Vergütungsvereinbarungen für den Arbeitsbereich in Höhe von rd. 700 T€. Der Anstieg der Aufwendungen in Höhe von +2.349 T€ beruht im Wesentlichen auf höhere Personalaufwendungen (mehr Personaleinsatz und Tarifierpassung).

Das Finanzergebnis in Höhe von -101 T€ (Vj.: 90 T€) ist ebenfalls negativ.

Im neutralen Bereich wurde ein Ergebnis in Höhe von +773 T€ (Vj.: 137 T€) erzielt; resultierend aus höheren Spendererträgen (+392 T€) und periodenfremden Umsatzerlösen aufgrund rückwirkender Vergütungssatzvereinbarungen (+306 T€).

Die Bilanzsumme beträgt 25.685 T€ (Vj.: 24.471 T€).

Zugänge im Anlagevermögen betreffen in Höhe von 1,9 Mio. EUR im Wesentlichen geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die in.betrieb gGmbH hat im Berichtsjahr Fördermittel des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung zur Gründung des Inklusionsbetriebs wasch.werk und rad.werk in Ingelheim in Höhe von 187 T€ erhalten. Des Weiteren erhält die Gesellschaft im Bereich Werkstatt im Rahmen der Vergütungsvereinbarung eine zweckgebundene Investitionspauschale für den Bau von Ersatz- und Neubauten, die gemäß § 48 Abs. 34 des Landesrahmenvertrages nach § 131 SGB IX zu passivieren ist.

In den Finanzanlagen werden die Anteile an der mittendr.in gGmbH mit einem Buchwert in Höhe von 25 T€ ausgewiesen. Die weiteren Finanzanlagen betreffen Beteiligungen (Restbuchwert 1 €) und Genossenschaftsanteile (Restbuchwert 1 €). Die weiteren Finanzanlagen wurden in Vorjahren in Höhe von insgesamt 25,3 T€ wertberichtigt.

Einen Konzernabschluss erstellt die in.betrieb gGmbH nicht. Grundsätzlich sind die Voraussetzungen des § 290 HGB für einen Konzern erfüllt. Mit Datum vom 17.4.2024 wurden die Schwellenwerte des § 293 Abs. 1. HGB erhöht. Die neuen Größenkriterien gelten grundsätzlich für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2023 beginnen, können aber bereits freiwillig für den Jahresabschluss 2023 angewendet werden. Bei freiwilliger Anwendung der neuen Größenkriterien im Jahresabschluss 2023 läge eine Befreiung von der Aufstellung des Konzernabschlusses vor, da die Schwellenwerte nach § 293 Abs. 1 HGB n.F. dann nicht überschritten wurden.

Das Eigenkapital hat sich um 31.12.2023 von 10.523 T€ auf 10.872 T€ aufgrund der Berücksichtigung des Jahresüberschusses erhöht; die Eigenkapitalquote beträgt 42,3 % (Vj.: 43,0 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und betragen zum Stichtag 4.011 T€ (Vj. 3.836 T€).

Die Liquiditätslage weist zum Bilanzstichtag eine Überdeckung von 2.850 T€ auf. Der betriebsgewöhnliche monatliche Finanzbedarf ist für 1,2 Monate (Vj.: 1,5 Monate) gedeckt.

Aufgrund der Unsicherheiten in der Eingliederungshilfe, vor allem den noch nicht festgesetzten bzw. verhandelten Vergütungen in fast allen Angeboten, geht die die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 von einem Fehlbetrag in Höhe von -496 T€ aus. Risiken für die Liquidität werden insbesondere in den ergebnisoffenen turnusmäßigen Neuverhandlungen der Vergütungssätze gesehen.

Lösung

Dem Beschluss wird gefolgt.

Bei der Abstimmung zum Beschlussvorschlag Nr. 4 (Entlastung des Aufsichtsrates) ist zu beachten, dass solche Ratsmitglieder von der Beratung und der Beschlussfassung ausgeschlossen sind, welche die Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2023 (Zeitraum der Entlastung) im Aufsichtsrat der in.betrieb gGmbH vertreten haben.

Die Entscheidung über die Entlastung bringt dem jeweiligen betroffenen Ratsmitglied selbst einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil im Sinne des § 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO RLP. Namentlich betrifft dies die folgenden Ratsmitglieder: Frau Marita Boos-Waidosch, Frau Claudia Siebner und Herr Manfred Lippold.

Alternativen

Keine.

Finanzierung

Keine.

Anmerkungen

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH, Mainz, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2023 der in.betrieb gGmbH ist den Stadtratsmitgliedern digital zur Verfügung gestellt worden.

Anlagen

- Bilanz zum 31.12.2023 der in.betrieb gGmbH
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 der in.betrieb gGmbH